
K. Mees (Hrsg.), Die unspezifische Rhino-Sinusitis

Mit freundlicher Empfehlung

POHL BOSKAMP

G. Pohl-Boskamp GmbH & Co.
Kieler Straße 11
D-25551 Hohenlockstedt
Telefon (0 48 26) 5 90



Gelomyrtol® forte

Springer

Berlin

Heidelberg

New York

Barcelona

Budapest

Hong Kong

London

Mailand

Paris

Santa Clara

Singapur

Tokyo

Klaus Mees (Hrsg.)

Die unspezifische Rhino-Sinusitis

Aktuelle Aspekte zur konservativen und operativen
Wiederherstellung der mukoziliaren Clearance

Ergebnisse der I. Sylter Sekretolyse-Gespräche

Mit 11 Abbildungen und 5 Tabellen



Springer

Prof. Dr. med. Klaus Mees (Hrsg.)
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke
Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München
Marchioninstr. 15
D-81377 München

ISBN-13: 978-3-540-60853-0

e-ISBN-13: 978-3-642-61137-7

DOI: 10.1007/ 978-3-642-61137-7

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die unspezifische Rhino-Sinusitis : aktuelle Aspekte zur konservativen und operativen Wiederherstellung der mukoziliären Clearance ; Ergebnisse der I. Sylter Sekretolyse-Gespräche ; mit 5 Tabellen / Klaus Mees (Hrsg.). – Berlin ; Heidelberg ; New York ; Barcelona ; Budapest ; Hong Kong ; London ; Mailand ; Paris ; Tokyo : Springer 1996

NE: Mees, Klaus [Hrsg.]; Sylter Sekretolyse-Gespräche <1, 1995, Westerland>

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1996

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Satz: FotoSatz Pfeifer GmbH, 82166 Gräfelfing/München

SPIN: 10524624

26/3134 – 5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Vorwort

Über 30 % aller Atemwegsinfekte entstehen primär in den Nasennebenhöhlen und zählen mit den Entzündungen der Siebbeinzellen und der Kieferhöhlen zu den häufigsten Erkrankungen in einer HNO-Praxis.

Schwerpunkt der 1. Sylter Sekretolyse-Gespräche, die von Pohl-Boskamp initiiert wurden und die zukünftig alle 2 Jahre stattfinden sollen, waren die unspezifischen Abwehrmechanismen der sinunasalen Schleimhaut. Vor einem interdisziplinären Forum wurden insbesondere deren komplexe Störungen und die aktuellen therapeutischen Möglichkeiten referiert und diskutiert.

Eine wichtige Voraussetzung für die unspezifische Immunabwehr der respiratorischen Schleimhaut ist die Intaktheit der mukoziliaren Clearance. Diese kann auf unterschiedliche Weise geschädigt werden, zum einen durch eine direkte Beeinflussung des Ziliarepithels, aber auch indirekt durch eine Viskositätsänderung des periziliären serösen Nasensekrets. Virale Infekte können die Schlagfrequenz deutlich herabmindern und sogar zum Erliegen bringen, aber auch abschwellende alpha-Adrenozeptor-Agonisten (Xylometazolin) und möglicherweise auch einige in den Nasensprays häufig vorhandenen Konservierungsstoffe wirken hemmend auf die Ziliartätigkeit. Darüber hinaus steigt bei Entzündungen die Viskosität des Nasensekrets erheblich an, zum einen infolge der entzündlichen Exsudation und zum anderen als Folge des abnehmenden pH-abhängigen Hydratisierungsgrades der in dem Nasensekret gelösten Eiweiße (sekretorisches IgA, Glykoproteide, zelluläre Enzyme etc.).

Ziel einer effektiven Sinusitistherapie muß deshalb neben lokal abschwellenden Maßnahmen und der Beseitigung bakterieller Superinfektionen auch die Wiederherstellung der gestörten mukoziliaren Clear-

ance sein. Zur Anregung sowohl der Ziliaraktivität des respiratorischen Epithels als auch der Sekretionsleistung der Becherzellen und der subepithelialen Drüsen stehen zahlreiche definierte chemische als auch pflanzliche Sekretolytika zur Verfügung.

Viele, heute gebräuchliche Pharmaka sind pflanzlicher Herkunft. Was die Entzündung der Nasennebenhöhlen anbelangt, so kommen hier zunehmend sekretolytisch wirksame ätherische Öle zum Einsatz. Die hauptsächlichsten Vorwürfe, die man gegenüber pflanzlichen Präparaten bislang vorgebracht hatte, waren mangelnde, unzureichende oder unzureichend belegte Wirksamkeiten. Inzwischen sind solche Wirksamkeiten in wissenschaftlich valider Form vielfach erbracht worden, so daß aus unserer Sicht es notwendig erscheint, den therapeutischen Stellenwert solcher Präparate am Beispiel des Sekretolytikums Myrtol standardisiert darzustellen.

München

K. Mees



Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Leitung und Referenten	VIII
Pathophysiologie der Sinusitis und therapeutische Konsequenzen <i>K.-F. Hamann</i>	1
Minimal-invasive endoskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen – Konzept der operativen und medikamentösen Behandlung <i>H. Behrbohm und O. Kaschke</i>	10
Pharmakodynamische Nachweismethoden zur Wirkung von ätherischen Ölen am oberen Respirationstrakt <i>H. Lenders</i>	40
Ergebnisse einer multizentrischen Studie zur Behandlung der akuten Sinusitis mit Myrtol standardisiert <i>P. Federspil</i>	52
Die konservative Therapie der akuten und chronischen Sinusitis in der Praxis <i>K.-P. Tillmann</i>	59
Sachverzeichnis	73

Wissenschaftliche Leitung und Referenten

Priv.-Doz. Dr. med. Hans Vinzenz Behrbohm
Städtisches Krankenhaus Berlin-Weißensee, HNO-Abteilung
Schönstraße 85 – 91, 13086 Berlin

Prof. Dr. med. Pierre Federspil
Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
der Universität des Saarlandes
Oskar-Orth-Straße, 66421 Homburg/Saar

Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Hamann
Klinikum rechts der Isar, HNO-Klinik und Poliklinik,
Technische Universität München
Ismaninger Straße 22, 81675 München

Priv.-Doz. Dr. med. Oliver Kaschke
Hals-Nasen-Ohrenklinik am Universitätsklinikum Charité
Humboldt-Universität zu Berlin
Schumannstraße 20/21, 10117 Berlin

Priv.-Doz. Dr. med. Heinrich Lenders
Klinikum der Universität Ulm für HNO-Heilkunde
Prittwitzstraße 43, 89075 Ulm

Prof. Dr. med. Klaus Mees
HNO-Klinik und Poliklinik
Klinikum Großhadern, Ludwig-Maximilians-Universität München
Marchioninistraße 15, 81377 München

Dr. med. Klaus-Peter Tillmann
Bahnhofstraße 17 – 19, 58452 Witten